

Feldvogelschutz und Biotopverbund in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft

Gebietskulisse:

Illertal Landkreis
Biberach

ca. 45 qkm (ohne
Siedlungsflächen)

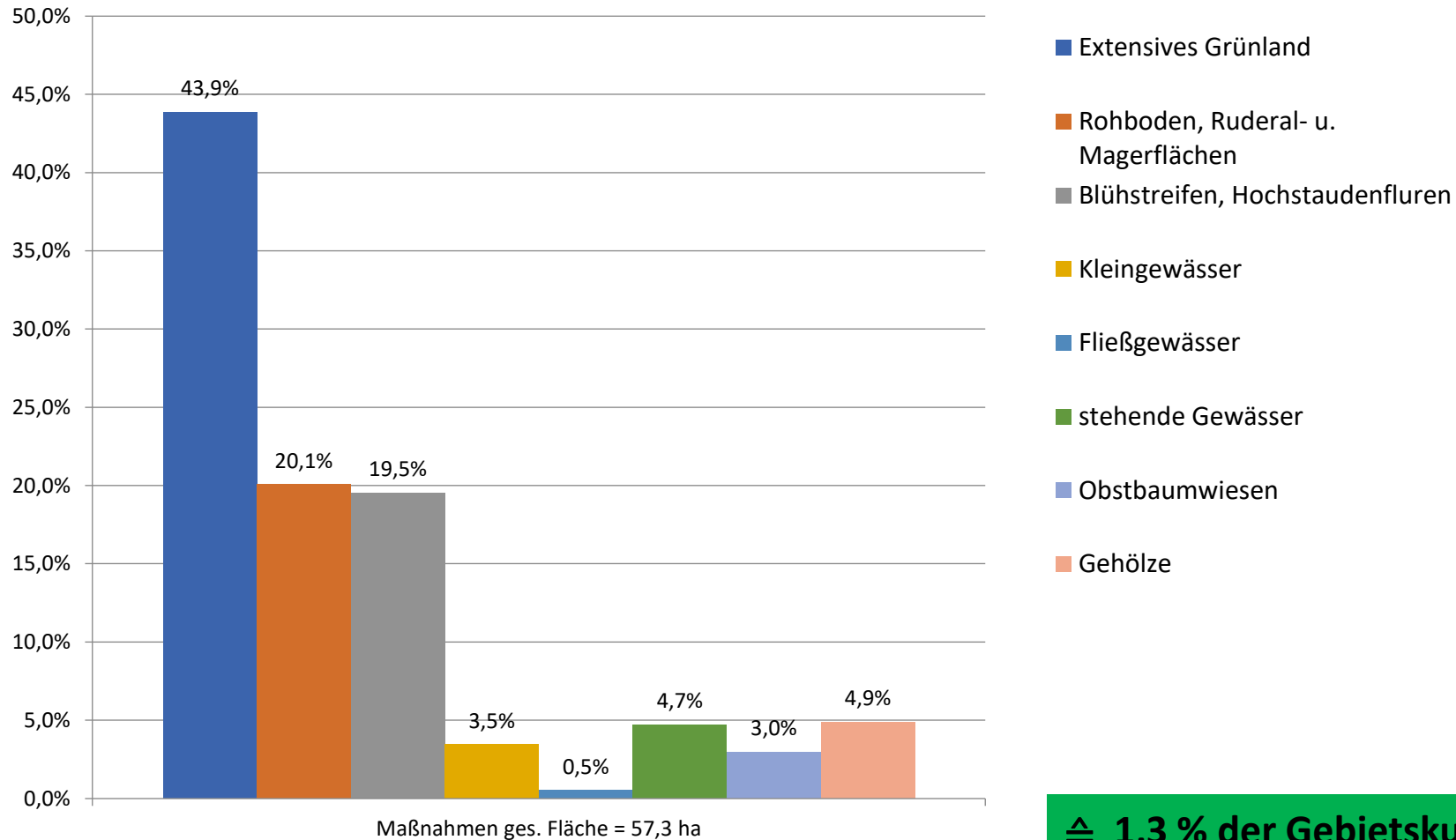
im LSG Iller-Rottal

Leitart: Kiebitz



Erich Lamers ©
Erolzheim
Naturschutzbeauftragter
Lkrs. Biberach

Neue Biotopverbundflächen aus Flurneuordnung und Ausgleichsmaßnahmen von 2013 bis 2018

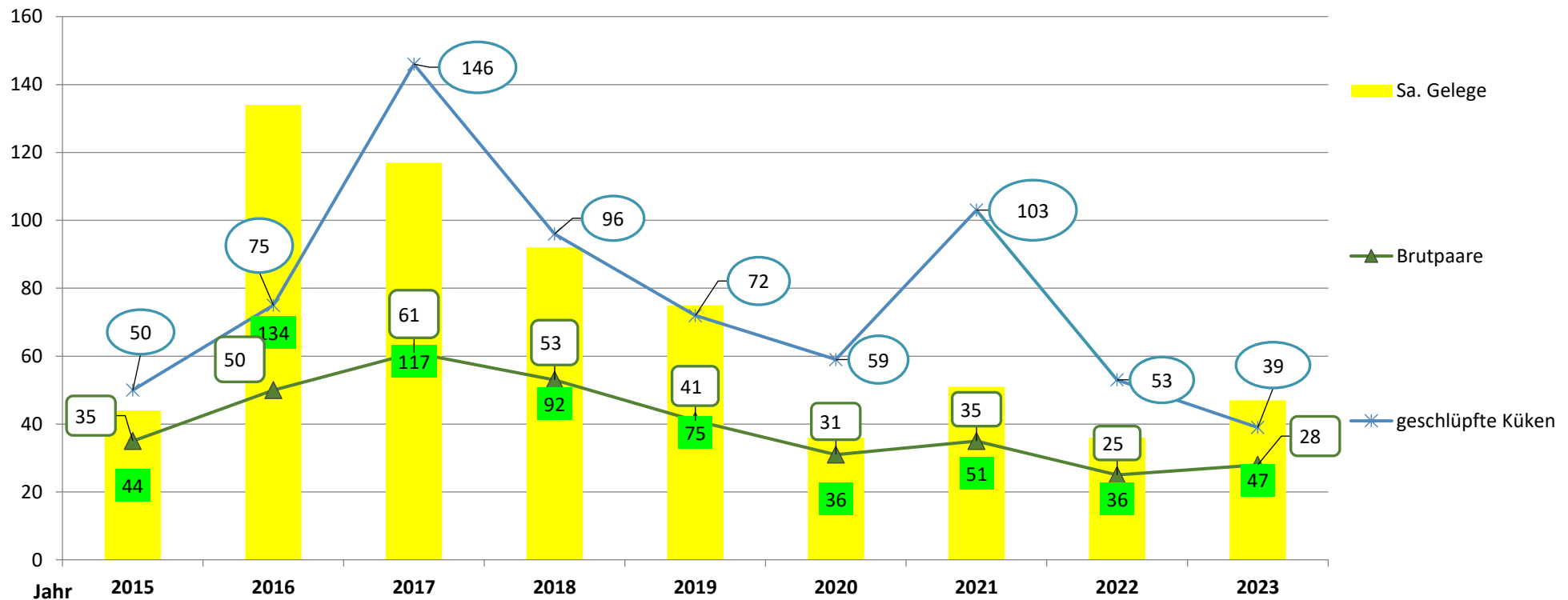


Zum Vergleich
 Flächeninanspruchnahmen
 im gleichen Zeitraum durch
 kommunale
 Bauleitplanung: **89 ha**

≙ 1,3 % der Gebietskulissenfläche

Lokale Bodenbrüter

Anzahl **Kiebitzbrutvorkommen Illertal: Bestandsentwicklung in 9 Jahren, Zeitreihe, vorl. Stand 06/2023**



- Kennzeichnung der Brutplätze auf Ackerflächen
- Rücksichtnahme durch die Landwirtschaft
- Einsatz von Nestschutzkörben und beständige intensive Betreuung
- Monitoring

➔ **Schutzziel: erfolgreiche Erstgelege**

Feldlerche:

- stabile und flächige Verbreitung mit Quellfunktion
- Brutvorkommen im Getreide, auf Rohböden, Mager- und Blühflächen

Wachtel:

- stabile Population bei lückenhafter Verbreitung
- Brutvorkommen überwiegend im Getreide

Wiesenschaftstelze:

- stabile und flächige Verbreitung
- Brutvorkommen im Getreide, auf Rohböden, Mager- und Blühflächen

Rohrweihe:

- erfolgreiche Bruten in 2011, 2012 und 2021 im Getreide
- Auffinden des Brutplatzes mit Drohnen
- Kontaktaufnahme/Info/Maßnahmenabstimmung mit Bewirtschafter
- Aussparen des Brutplatzes bei vorzeitiger Ernte
- regelmäßige jährliche Übersommerung von bis zu 15 nicht brutbereiten Exemplaren

Wiesenweihe:

- letzte erfolgreiche Brut 1999 im Getreide
- bei potentieller Brut: Schutzmaßnahmen siehe Rohrweihe
- regelmäßiger Durchzügler

Grauammer:



- Überwinterung von ca. 20 Grauammern 2019/2020 in Hecke und angrenzender artenreicher Zwischenfrucht (ca. 6,6 ha)
- Erhalt und Sicherung der Zwischenfrucht/des Nahrungshabitats während der Brutperiode 2020 auf 1 ha
- Entschädigung des Ertragsausfalls durch UNB an Landwirtin
- leider keine Brutaufnahme
- Brutvorkommen von Feldlerche, Wiesenschafstelze, Goldammer, Bluthänfling, Feldsperling, Grünfink, Gelbspötter, Stieglitz, Gartengrasmücke.
- Insektenhabitat

Flussregenpfeifer:

unregelmäßiges Brüten, zwei Bruten in 2023 jeweils auf kiesigem Acker und Rohboden einer neuen Ausgleichsfläche

- Gelegeverlust auf Acker durch Prädation
- Brut auf Ausgleichsfläche erfolgreich

Rebhuhn:

Brutvorkommen bis 1990, seither ausgeblieben

Ursachen:

- Rückgang Feldfruchtvielfalt
- Verlust kleinräumiger Feldstrukturen
- Prädation

Aus der Praxis:

- Spezielle Artenkenntnisse erforderlich
- Zur gesellschaftlichen Anerkennung von umweltbewusster landwirtschaftlicher Betriebsführung beitragen
- Ökologische Vorrangflächen in der Landwirtschaft unterstützen
- Produktionsintegrierte Maßnahmen (PiK) in die Ökokontoverordnung zeitnah aufnehmen
- Maßnahmen des Förderprogramms Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT II BW 2023-2027)
- Entfernung von Zwischenfrüchten (Greening) deutlich über den 15. Februar hinaus verzögern
- **Feldvögel und Prädation:**
 - Monitoring im Kiebitzschutz bestätigt exemplarisch für wehrlose Bodenbrüterarten anhaltenden massiven Prädationsdruck durch Fuchs und Kleinsäuger
 - Anteil Prädation an Gelegeverlusten vor Schutzmaßnahmen: 2016 = 89%, 2017 = 58%
 - passives und aktives Prädationsmanagement intensivieren



77°F 25°C

05-29-2023





16.05.2023

Graumammer 02.03.2020



Foto © W. Einsiedler

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
und Interesse !**